

BADEN-WETTINGEN, SEITE 33

Die Zahl der ambulanten Patienten steigt

VON ERNA LANG-JONSDOTTIR

Bellikon 2012 wurden in der Rehaklinik Bellikon 32 Prozent mehr ambulante Patienten betreut als im Jahr zuvor. Die Steigerung ist auf ein Projekt zurückzuführen, bei dem Patienten möglichst früh eine arbeitsbezogene Rehabilitation erhalten. Mit dem sogenannten Projekt arbeitsorientierte Rehabilitation wird das Ziel verfolgt, die Chancen auf eine berufliche Reintegration zu erhöhen, schreibt die Rehaklinik in ihrer Mitteilung.

Ertrag ist angestiegen

2012 sind an der Rehaklinik 1591 Patienten stationär und 3099 Patienten ambulant behandelt worden. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme von 64 Patienten im stationären und 873 Patienten im ambulanten Bereich. Mit 95,5 Prozent übertraf das Jahresergebnis die budgetierte Bettenauslastung von 94 Prozent um 1,5 Prozent. Der Betriebsertrag konnte im Vergleich zum Vorjahr von 68,71 Mio. Franken um 1,2 Prozent auf 69,56 Millionen Franken angehoben werden, ist weiter zu lesen. Im Berichtsjahr erfolgte in der Rehaklinik Bellikon der Aufbau des neuen Fachbereiches Sportmedizin und Rehabilitation unter der medizinischen Leitung von Regina Schelble und mit der Beratung von Hans Spring. Das neue Angebot soll Patienten der Rehaklinik Bellikon, Behinderten- Spitzensportler aber auch Breitensportler ohne Handicap ansprechen.

Baubewilligung im Juni erwartet

Die Bauplanung der Rehaklinik sei weit fortgeschritten (az berichtete). Man hoffe, dass bald mit dem Bau angefangen werden könne, ist weiter zu lesen. «Die Baubewilligung wurde uns von der Gemeinde per Juni in Aussicht gestellt», erklärt Burga Martinelli, Leiterin Kommunikation. Verzögerungen habe es wegen Abklärungen durch die Gemeinde und aufgrund diverser Einsprachen gegeben. Mit den Einsprechern habe man für alle Seiten einvernehmliche Lösungen finden können.

© Aargauer Zeitung